



Neurochirurg Dr. Yasser Abdalla ist neuer Ärztlicher Direktor in Sanderbusch

Sanderbusch. Zum neuen ärztlichen Direktor für das Nordwest-Krankenhaus Sanderbusch wählte das Gremium der Chefärzte den Neurochirurgen Dr. Yasser Abdalla, der in dieser Funktion seinen Vorgänger, den Kardiologen Privatdozent Dr. Claus Lüers, ablöst. Gemeinsam mit seinem Vertreter, dem Gastroenterologen Dr. Frank Neumann, wird er für die nächsten vier Jahre die Ärzteschaft aus Sanderbusch repräsentieren.

Eine organisatorische Neuausrichtung unter den Chefärzten machte eine Neuwahl nötig. Der Chefarzt der neurochirurgischen Klinik und Direktor des Wirbelsäulenzentrums freut sich auf die neue Aufgabe und eine vertrauensvolle und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung. Unterstützend möchte Abdalla der Geschäftsführung bei medizinischen Entscheidungen und ihr bei den anstehenden medizinischen Entwicklungen zur Seite stehen. Besonders wichtig ist ihm, die medizinische und menschliche Betreuung der Patienten weiter zu verbessern und den Zusammenhalt aller Mitarbeiter weiter zu fördern. Generell ist es ihm wichtig, ins Gespräch zu kommen, zuzuhören und sich regelmäßig mit regionalen Kliniken, Vertragsärzten, den Pflegediensten oder dem öffentlichen Gesundheitsdienst auszutauschen. „Nur, wenn wir die Beweggründe des anderen verstehen, können wir die Gesundheitsversorgung von morgen im Sinne unserer Patienten so gestalten, dass diese stets die beste medizinische Versorgung nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen erhalten können“ sagt er. Der Chefarzt würde sich wünschen, dass sich die enge Verknüpfung von Krankenversorgung, Forschung und Lehre auch in der Aus-, Fort- und Weiterbildung widerspiegelt.

Besonderes Augenmerk legt Abdalla auf die Sicherheit der Patienten und der Mitarbeiter. Als Vorsitzender der Hygienekommission ist er mitverantwortlich für die Krankenhaushygiene. Umso mehr freut es ihn, dass ihn hier künftig eine zusätzliche hygienebeauftragte Ärztin unterstützen wird. „Das Virus ist ein hinterlistiger Gegner, dem wir mit aller Konsequenz begegnen. Wir müssen uns täglich an die aktuelle Situation anpassen und Konzepte kritisch hinterfragen“, erklärt er.

So weist er darauf hin, dass man sich in den Friesland Kliniken schon früh auf den atypischen Verlauf einer Covid-Infektion eingestellt hat. Zeitig hatte man damit begonnen, jeden Patienten zu testen, auch wenn er keine typischen Beschwerden hatte, um mögliche, neue Infektionsketten zu verhindern. Alle Patienten, die in Sanderbusch stationär behandelt werden, werden im Vorfeld getestet. Notfälle werden direkt bei Aufnahme getestet. Daher warnt er jeden Patienten davor, sich aus Angst vor einer Ansteckung nicht behandeln zu lassen. „Kommen Sie zu uns, wenn Sie ernsthaft erkrankt sind! Das Risiko sich in Sanderbusch mit Covid-19 anzustecken ist extrem gering. Wir tun alles für Ihre Sicherheit!“

Abdalla ist sich sicher, dass uns das Virus weiter beschäftigen wird. „Ich glaube nicht, dass die Krankenhäuser in nächster Zeit zur „alten“ Normalität zurückkehren können. Es wird uns noch weiter begleiten. Die Frage ist nur, wie wir mit dieser Situation umgehen.“

„Ich gratuliere Dr. Abdalla zu seiner neuen Aufgabe als Ärztlicher Direktor und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit. Er beginnt seine neue Tätigkeit in einer schwierigen Zeit und es warten zusätzliche spannende Aufgaben auf ihn“, erklärt Frank Germeroth, Geschäftsführer der Friesland Kliniken.

Der 53-jährige Facharzt für Neurochirurgie war 2007 nach beruflichen Stationen in Würzburg und Dortmund als Chefarzt der neurochirurgischen Klinik nach Sanderbusch gekommen. 2010 gründete er das Wirbelsäulenzentrum, das letztes Jahr von der DWG als Spezialzentrum zertifiziert wurde. Der ausgewiesene Experte für die Behandlung sämtlicher Gehirn- und Schädelbasisprozesse legt einen weiteren medizinischen Schwerpunkt auf die Versorgung aller Wirbelsäulen- und Rückenmarkserkrankungen.